

KIRCHENBOTE
der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Ottensooos

Aug./ Sept. 2017 Nr. 372



Foto Hluth

INHALT

Schwerpunktthema
Mit dem Pfarrer durch
die Woche

6 - 11

Rückblick Gemeindefest 14 - 15

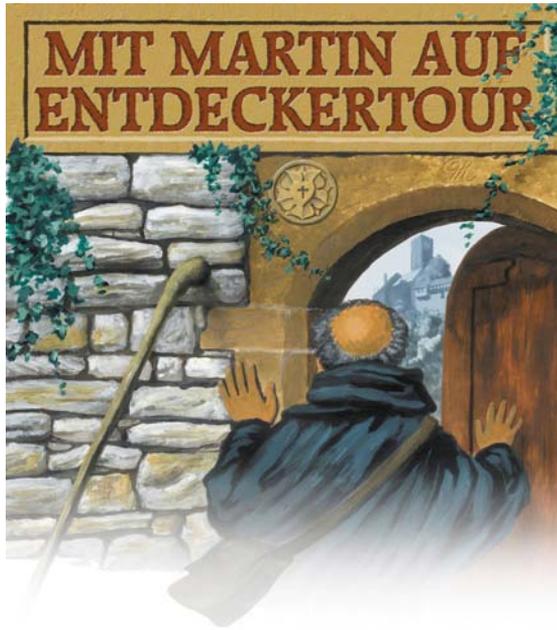


„Was ist denn dein Talent?“
Antwort: „Ich habe ein Talent Dinge kaputt zu machen!“ So sehen das manche, aber die Antwort spricht Bände: dass jemand sich sehr negativ sieht und meint, nichts gut zu können. Aber die Talentsuche ist in der Zeit der Talentshows wahrlich nicht einfacher geworden. Es ist toll zu sehen, welche Talente so mancher in sich hat und wie emotional das ist, wenn das groß rauskommt. Da will so manche Träne der Rührung hervorbrechen. Aber der Schluss ist dann oft: naja, so ein Talent habe ich nicht. Und der nächste Gedanke: ich habe eigentlich gar kein Talent. Die Rede von der talentfreien Zone ist gängig und auch irgendwie witzig. Aber nur, wenn sie als Witz gemeint ist. Es ist eigentlich tief traurig, wenn jemand von sich glaubt, kein Talent zu besitzen. Es ist eher so, dass wir unser Talent gar nicht erst ausprobieren. Wir wagen es gar nicht zu gucken, was in uns steckt. Oft aus Angst da nichts zu finden. Aber Angst ist da kein guter Ratgeber.

Bei der Familienfreizeit haben wir uns viel Zeit genom-

men, einmal etwas zu tun und auszuprobieren, was uns liegt und wofür wir Talent entwickeln könnten. Da haben wir Jungs an der Nähmaschine gehabt, die stolz waren, einen Matchbeutel mit Aufzähnern hergestellt zu haben. Da haben wir Mädchen gesehen, die glücklich waren, nach einigem Ausprobieren selbst konstruierte Raketen in den Himmel geschossen zu haben. Und große Jungs haben sich mit Eifer daran gemacht, mit viel Geduld einen Stop Motion Film mittels Spielfiguren Bild für Bild zu drehen. Das Gleichnis von den Talenten wurde in Szene gesetzt. Und derjenige, der sein Talent mit dem Bagger vergraben hat, damit nichts verloren geht, musste heftige Kritik hinnehmen: das Talent sollte genutzt werden. Denn nur so wird es vermehrt und gepflegt. Dann kann keiner mehr von sich sagen eine talentfreie Zone zu sein. Sondern er erkennt: Gott hat mich mit Talenten ausgestattet. Ich darf, ich soll sie erkunden, entdecken, nutzen. Ich muss mich nicht verstecken!

Ihr Albrecht Kessel, Pfarrer



Kinderbibelwoche

Mittwoch, 13. Sept.-

Samstag, 16. Sept.

jeweils von 15 - 17.30 Uhr

mit Familiengottesdienst

zum Abschluss

am Sonntag, 17. September

um 9.30 Uhr

in der Kirche St. Veit

Präparanden-Anmeldung

Alle Schülerinnen und Schüler, die im neuen Schuljahr in die 7. Klasse kommen, sind herzlich zum Präparandenunterricht eingeladen. Für sie wird die Konfirmation am Weißen Sonntag 2019 stattfinden. Die Anmeldung findet als Elternabend statt. Alle Präparandinnen und Präparanden sind mit ihren Eltern am Mittwoch, den **20. September um 19 Uhr** ins Gemeindehaus zur Anmeldung eingeladen.



Foto Huth

Anlässlich der Kirchweih in Weigenhofen:

ZELTGOTTESDIENST

Sonntag, den **03. Sept. um 9.30 Uhr**
im Kirchweihzelt

Wer eine Mitfahrgelegenheit nach
Weigenhofen braucht, möchte bitte im
Pfarramt Bescheid geben.



Quelle: Tauber-Radweg

Herzliche Einladung zur Halbtages-Busfahrt der Herbstzeitlose

**nach Rothenburg (Sonntagsblatt) anschließend Führung
in der Detwanger Kirche mit Riemenschneideraltar**

am Dienstag, den 5. September

Abfahrt um 12.00 Uhr am Dorfplatz (Weigenhofen um 11.45 Uhr)

Kosten: 15 Euro

Anmeldung bei Frau Sophie Ziegler, Tel. 12227, Hans-Pirner-Straße 46
Bitte baldmöglichst anmelden! Rückkunft in Ottensoos gegen 21.00 Uhr

Jedermann ist herzlich zur Mitreise eingeladen!

Herzliche Einladung zum Gottesdienst in Rüblanden am Eichelberg

Bei Regen im Feuerwehrhaus

Sonntag, 17. September um 14 Uhr
Im Anschluss daran herzliche Einladung
zu Kaffee und Kuchen!



Foto Huth

Kleidersammlung für Rumänien
Freitag, 13. Oktober von 12 - 18 Uhr
Samstag, 14. Oktober von 8 - 13 Uhr

Kleidung: Baby-, Kinder-, Frauen-, Männerkleidung, Schuhe, Bettwäsche,
Daunen- und Woldecken, Kissen, Matratzen

Allgemein: Fahrräder, Gas- und Holzherde, saubere Kühlschränke

Spielsachen: Puppen, Puppenzubehör, Kaufladen, Autos, Holzisenbahn, Playmobil,
Bausteine, Dreiräder, Bälle, Bilderbücher, Legos, Farbstifte, Wasserfarben, Fingerfar-
ben, Knete, Scheren, buntes Papier,

Bitte die Waren in Kartons oder Tüten verpacken.

Abzugeben bitte bei Familie Deinzer, Ottensoos, Schulstraße 1
(Hofeinfahrt Reichenschwander Weg).

Secondhand-Basar in der Mehrzweckhalle Ottensoos

Der Elternbeirat des Kinderhauses Regenbogen in Ottensoos veranstaltet
am Sonntag, 15. Oktober von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr einen Secondhand-
Basar in der Mehrzweckhalle, Schulstraße.

Verkauft werden Baby- und Kinderkleidung, Spielsachen, Bücher, Schuhe,
Kinderwägen u.v.m.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Verkaufstische können für 8 € bei Cornelia Flessa, Tel. 09123-12538 bis
07. Oktober reserviert werden.

**Herzliche Einladung
zum Ausflug des Frauenkreises
nach Brand bei Marktredwitz**

In den letzten Jahren haben wir die Taufkirchen der Teilnehmerinnen des Frauenkreises besucht und in diesem Rahmen sehen wir uns die Kirche St. Josef in Brand an.

am 30.09.17

Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem Schaukasten!



Foto Deinzer

Die Frauenkreisgruppe beim letzten Ausflug zu den Kreuzgangfestspielen nach Feuchtwangen.

Special Edition Gospelchoir



unter der Leitung
von
Roberta Collins

Herbstkonzert

Sonntag, 24.09.2017
19.00 Uhr



Evang. Kirche St. Veit
91242 Ottensoos
Dorfplatz 8

Elke S. Rochelle
Special Edition Gospelchoir e. V.
VR-Nr. 3649 AG Nürnberg - www.special-edition-gospelchoir.de



Eintritt frei - Spenden erwünscht

Der Lehrer fragt Fritzchen: „Was willst du denn mal von Beruf werden, Fritzchen?“ Der antwortet wie aus der Pistole geschossen: „Pfarrer, Herr Lehrer.“
- „Sehr schön, mein Junge, warum hast du dir denn diesen Beruf ausgesucht?“ - „Da muss ich nur am Sonntag eine Stunde Gottesdienst halten, sonst habe ich frei!“

Der Witz mag schon alt sein und jeder weiß, dass ein Pfarrer viele Aufgaben hat. Wir wollen Pfarrer Kessel eine Woche bei seiner Arbeit begleiten.

Freitag, 06. Juli 2017

Heute am Freitag habe ich um acht Uhr den Dienst angetreten.

Zunächst standen Büroarbeiten auf dem Programm: Post, Email, Fax, Arbeitsaufträge auf meinem Schreibtisch durcharbeiten, telefonieren, Rechnungen bearbeiten und anweisen, viele kleine Dinge, die ihre Zeit brauchen.

Zwischendurch in die Kirche, um den Gottesdienst für Sonntag vorzubereiten (Lieder und Abkündigungsbuch in die Kirche legen).

Unterwegs die Reinigungskräfte von SchLAU e.V. getroffen, die Ge-

meindehaus und Alibi jeden Freitag putzen. Ins Gemeindehaus geführt und Kleinigkeiten angesprochen, die anders gemacht werden sollen.

Einnahmen einer Fahrt in der Bank eingezahlt, Telefonanrufe beantwortet.

Ab ca. 11 Uhr die anstehende Familienfreizeit vorbereitet: Koffer und Kisten packen, letzte Dinge für das Programm aufgeschrieben.

Um 13.30 Uhr Mittagessen. Dabei besprechen, was wir noch einpacken müssen.

14.30 Uhr immer noch letzte Dinge einpacken und vorbereiten. Telefon beantworten. (Voraussichtlich) 16 Uhr Abfahrt zur Familienfreizeit auf den Schwanberg.

Viel Zeit braucht die Büroarbeit



Samstag/ Sonntag, 07./ 08. Juli

Am Freitag sind wir gut auf dem Schwanberg angekommen und haben uns für die Familienfreizeit im Jugendhof eingerichtet.

Mit der Hausleitung machte ich Absprachen über unser Wochenende. Nach dem Abendessen gab es einen einstündigen Einführungsabend mit Spielen und Liedern zum Thema: Ich kann das, und was kannst du?

Nachdem erst einmal alles vorbereitet war, hatten die 22 TeilnehmerInnen einen schönen geselligen Abend. Um Mitternacht waren alle im Bett.

Der Tag begann mit Frühstück um 8 Uhr. Am Vormittag hatten wir nach einem Einstieg mit Lied und biblischer Geschichte von dem Gleichnis mit den Talenten verschiedene Workshops, um die eigenen Talente auszuprobieren. Es ging u.a. um Nähen eines Rucksacks, um das Bestimmen von Pflanzen, der Herstellung eines Stop-Motion-Films über das Gleichnis der Talente und Tipps zum Schminken und zur Haargestaltung. Ich hatte mir einen Raketen-Workshop

überlegt. Grundlage ist der Raketenantrieb, der wie ein Silvesterböllner aussieht. Nach dem Mittagessen gab es eine erholsame Mittagspause. Um 14 Uhr Kaffee und Kuchen, um 15 Uhr trafen wir uns für Familien-Wasserspiele, was in der großen Hitze angenehm war und in einer Wasser-schlacht endete.

Eine zweite Runde Workshops schloss sich an, ich hatte Akrobatik auf dem Programm. Ein Jugendlicher wollte das Jonglieren lernen und er kam in der Kürze der Zeit so weit, dass er drei Bälle nacheinander in die Luft werfen und wieder fangen konnte, was leichter aussieht, als es ist.

Um 18 Uhr bereiteten wir als Gruppe das Abendessen vor, schürten den Grill an. Meine Aufgabe ist es immer den Ablaufplan des Wochenendes im Blick zu behalten und rechtzeitig den nächsten Abschnitt anzuschieben. Nach dem gemütlichen und leckeren Essen, bei dem es auch

toll hergerichtete Speisen aus dem Workshop Food Art gab, musste ich mich richtig anstrengen, um die Gruppe zum Aufbruch zu bewegen. Wir schauten auf der Wiese dem Raketenstart zu und besorgten uns im Wald Brennholz für das Lagerfeuer am nahe gelegenen Spielplatz. Wir saßen dann gemütlich bis in die Dunkelheit hinein um den Feuerschein und ich begleitete unseren Gesang mit der Gitarre.

Der Sonntagvormittag stand im Zeichen des selbst vorbereiteten Gottesdienstes. Gruppenweise wurden Lieder herausgesucht, der Altar geschmückt und Gebete ver-

fasst sowie der Stop-Motion-Film aufbereitet. Ich überlegte mit einer Gruppe von Kindern und Jugendlichen ein kleines Theaterstück zum Talente-Thema.

Um 11 Uhr feierten wir gemeinsam den Gottesdienst, an dem dann alle beteiligt waren und der jedes Jahr ein außergewöhnliches Ereignis darstellt. Ich bin mit der Theatergruppe und dem Begleiten mit der Gitarre beteiligt, bin aber nur einer unter vielen anderen, die den Gottesdienst tragen. Das ist für mich eine sehr schöne Sache.

Nach einem kurzen Abschlussgespräch über Gelingen und Verbesserungswürdiges schlossen wir die Freizeit beim Mittagessen ab. Nach dem Bepacken des Autos mit den vielen Utensilien der Freizeit kamen wir am späten Nachmittag heim, wo wir alles wieder auspackten und gleich möglichst viel räumten. Denn am nächsten Tag sollte die Arbeit ja gleich weiter gehen.

*Familien - oder
Konfirmanden-
freizeit bedeuten
Rundum-Einsatz*



Montag, 09. Juli

Am Montag standen wieder Arbeiten im Pfarramt an. Zuerst stellte ich wie jeden Montag für meine Kollegen das Handy für die Notfallseelsorge um. Korrespondenz ordnen, Emails beantworten, Telefonate führen. Der Religionsunterricht wollte auch vorbereitet sein. Um 10.30 Uhr Geburtstagsbesuch, um mich dann schnell in die Schule aufzumachen. Von 11.15 Uhr an bereitete ich in der 1. Klasse den Gottesdienst vor, indem wir Lieder sangen und uns mit dem Thema „Ich packe meinen Ferienkoffer“ beschäftigten. 12.15 Uhr endete der Unterricht, nach Aufräumen und Vorbeischauen im Lehrerzimmer kam ich um 12.45 Uhr wieder ins Pfarramt zurück. Dort hatte die Pfarramtssekretärin um 12 Uhr angefangen zu arbeiten. Wir sprachen ein paar Dinge ab und ich erledigte wieder Büroarbeiten. Um 13.45 Uhr hatte meine Frau das Mittagessen fertig und erwartete mich oben in der Wohnung. Danach schaute

ich im Pfarramt vorbei, um noch weitere Dinge abzusprechen. Dann war ich reif für die Mittagspause. Um 15 Uhr ging es im Pfarramt weiter, auch um die Sitzung des Kindergartenausschusses am Abend vorzubereiten. Um 18.30 Uhr kamen wir als Familie zum Abendessen zusammen und es gab Gelegenheit, sich über den Tag auszutauschen. Um 19.30 Uhr kam der Kindergarten-ausschuss zu einer Sitzung mit der Leitung des Evang. Kinderhauses Regenbogen im Pfarramt zusammen. Dort wurde konzentriert diskutiert und gearbeitet letztlich bis 23 Uhr. Unser Hund verschaffte mir nach dem anstrengenden Tag noch den Vorzug einer entspannenden Gassirunde durch den Ort.

Dienstag, 10. Juli

Am Dienstag begann der Arbeitstag wieder um 8 Uhr mit Korrespondenz, Emails und Telefonaten. Der Mitarbeiterdank am folgenden Abend wollte vorbereitet sein. Zwischendurch schloss ich dem Kundendienst der Kühlanlage am Neuen Friedhof auf



*Im Religions-
unterricht*

Fotos Kessel

und nach einer Stunde auch wieder zu. Dabei nutzte ich die Gelegenheit, mir den Neuen Friedhof anzuschauen und zu überlegen, auf was ich den Friedhofswart noch hinweisen sollte, der am 1. Juli neu angefangen hatte. Um 11.30 Uhr Redaktionssitzung im Pfarramt, da die Fertigung des neuen Gemeindebriefs ansteht.

Nach den zielgerichteten Absprachen blieb noch Zeit für Verwaltungsarbeiten, spricht sich mit ein paar der tausend Kleinigkeiten zu befassen, die erledigt sein wollen.

Ein Notruf des Teams der Herbstzeitlose lässt mich hektisch telefonieren. Die große Kaffeemaschine hatte ich verliehen, aber sie nicht rechtzeitig zurückerhalten. Für den Seniorennachmittag besorgte ich noch schnell aus der Mehrzweckhalle eine Ersatzkaffeemaschine und brachte sie ins Gemeindehaus.

Leider konnte ich nicht mit meiner Familie Mittagessen, weil ich schon um 14 Uhr in Hersbruck auf einer Sitzung des Evangelischen Kindertagesstättenverbandes zu-

sammen mit der Leiterin Sonja Elm teilnahm. Dort wurden neueste Informationen der Fachberaterin des Verbandes an die Leiterinnen und Trägervertreter präsentiert. Dies ist eine wichtige Informationstauschbörse, um bei den dynamischen Veränderungsprozessen im Hinblick auf das eigene Evangelische Kinderhaus Regenbogen auf dem aktuellen Stand zu bleiben. Um 16 Uhr fuhr ich zurück ins Pfarramt und bereitete den Abend vor. Denn um 19 Uhr traf sich das Umweltteam zu einer Vorbesprechung, damit um 20 Uhr mit Vertreter/innen des Kirchenvorstandes der Plan besprochen werden kann, was unsere Kirchengemeinde in den nächsten 2-4 Jahren in Sachen Umweltschutz anpacken soll. Diesen Arbeitstag konnte ich schon um 21 Uhr beschließen, so dass unser Hund diesmal nicht so lange auf die Abendrunde warten musste.

Mittwoch, 11. Juli

Der Mittwoch steht morgens im Zeichen der Schule. Der Unterricht muss konzentriert vorbereitet werden.

Gleichzeitig ist das Pfarrbüro geöffnet. Vor der Schule stand heute noch eine Besprechung im Kindergarten an wegen des Abschlussgottesdienstes der Einrichtung. Im Pfarramt zurück, komme ich nicht rechtzeitig zur Schule los. Seelsorgerliche Gespräche sind wichtig und bringen manchmal den geplanten Ablauf durcheinander. Die Klasse hat mich schon vermisst, dann konnten wir aber intensiv die Lieder für den Abschlussgottesdienst proben. Nach diesen anstrengenden eineinhalb Stunden und kleinen Absprachen im Lehrerzimmer nehme ich mich im Pfarramt wieder verschiedener Verwaltungsarbeiten an. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des Mitarbeiterdankes in der Pfarrscheune. Der Rasen musste vor und hinter der Scheune noch gemäht werden, dann kam um 16 Uhr das Aufbauteam. Ich

suchte noch Lieder raus, die an dem Abend gesungen werden sollten und legte die Dankurkunden für die festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurecht, die geehrt werden sollten. Es blieb noch Zeit für eine Pause und Erfrischung. Ab 19.30 Uhr kamen die Gäste und der Abend wurde sehr gesellig. Rund 100 Personen konnten wir begrüßen, also fast die Hälfte der ganzen Mitarbeiterschaft. Wir erlebten einen schönen Abend, der gegen Mitternacht endete. Nur unser Hund musste sich mit dem Beschnuppern der Pfarrscheune begnügen.

Die Aussicht auf den dienstfreien Donnerstag tut nach einer vollen Woche sehr gut. Doch diesmal standen Terminsachen entgegen. Das Aufräumen konnte zwar mit vielen Helfern zügig erledigt werden. Aber die Zeugnisse mussten für meine beiden Klassen verfasst werden. Am Abend war der Kirchenvorstand zu einem Theaterstück nach Langenzenn eingeladen, so dass auch dieser Tag wieder um Mitternacht endete.



Hilfreich, wenn der Pfarrer die Lieder begleiten kann!
Foto Huth



Kinderseite

Evangelisch – was ist das?

PFARRERINNEN UND PFARRER

In der Kirche arbeiten Pfarrerrinnen und Pfarrer. In Norddeutschland nennt man sie meist Pastorinnen und Pastoren. Der Pfarrer übt ein kirchliches Amt aus. Seine Arbeit umfasst eine Menge Aufgaben: Der Pfarrer leitet und verwaltet die Gemeinde. Er predigt im Gottesdienst, tauft und hält das Abendmahl. Er gestaltet Trauerfeiern, Trauungen und besondere Gottesdienste, zum Beispiel Schulgottesdienste.

Er gibt Konfirmandenunterricht. Manchmal unterrichtet er auch das Fach Religion in der Schule. Zum Dienst des Pfarrers gehört auch die Seelsorge. Er steht Menschen in schwierigen Lebenslagen, Trauer und Not zur Seite. Der Pfarrer wohnt meist in einem Haus nahe der Kirche. Das nennt man Pfarrhaus oder Pastorat. Er soll für die Menschen der Gemeinde gut erreichbar sein. In der evangelischen Kirche können Frauen und Männer Pfarrerin oder Pfarrer werden. Das war nicht immer so. Früher durften das nur Männer. Es hat lange gedauert, bis die Menschen verstanden haben, dass vor Gott alle Menschen gleich sind. Das gilt auch für das Amt des Pfarrers.



Vor Gott sind alle Menschen gleich.

Aus: „Evangelisch – was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com

BASTELECKE

GLUCKSSCHWEIN

Christian Badel

So wird's gemacht:

1. Bei einer Zitrone ist auf der einen Seite eine Ausbuchtung. Diese wird der Schweinerüssel. Bohre oberhalb dieses Rüssels mit dem Zahnstocher zwei Löcher und stecke jeweils eine Gewürznelke als Auge hinein.

2. Schneide nun darüber mit dem Messer zwei kleine Schlitz für die Ohren in die Schale und stecke je ein halbes Lorbeerblatt hinein.

3. Dann werden die Streichhölzer als Beine in die Unterseite der Zitrone gesteckt.

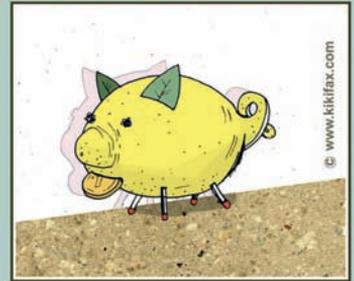
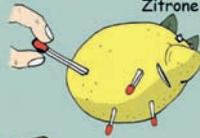
4. Als Mund schneidest du einen Schlitz und steckst dann eine Glückscnt hinein.

5. Für des Ringelschwänzchen schälst du mit dem Messer die Schale ein Stückchen ringförmig ein.

Fertig ist eine prima Tischdekoration!

Was du brauchst:

- Zitrone, Centmünze, einen Zahnstocher
- 4 Streichhölzer, 2 Gewürznelken
- 1 bis 2 Lorbeerblätter
- ein kleines Messer



Quizfragen:

1. Wie nennt man die Pfarrer in Norddeutschland?
2. Nenne fünf Aufgaben eines Pfarrers!
3. Wo wohnt der Pfarrer?



Schreibe die Lösung des Rätsels und deinen Namen mit Adresse und Telefonnummer auf eine Karte und wirf sie im Pfarramt ein.



Unter den richtigen Lösungen wird eine Karte ausgelost und der oder die Gewinner/in darf sich einen Preis aussuchen.

Abgabetermin: 15.September!





Auch die Bienen wollen in die Arche.

50 Jahre geborgen unter dem Regenbogen

Getreu dem Namen des Kinderhauses Regenbogen, stand der Gottesdienst zum 50-jährigen Bestehen der Einrichtung ganz im Zeichen der Geschichte Noahs. Bei schönstem Sommerwetter zeichneten die verschiedenen Altersgruppen am Dorfplatz die biblische Geschichte nach, wobei Noah, dargestellt von Edith Gemmel, die einzelnen Teile verknüpfte. Nachdem Noah von Gott den Auftrag bekommen hatte, eine Arche zu bauen, wurde der Bau von den Kleinsten der Krippengruppe, die sich sichtlich beeindruckt von der großen Zuschauermenge zeigten, auf der Bühne durchgeführt.

Somewhere over the rainbow!

Ein paar Hortkinder verstanden es überzeugend, Noah

als nicht ganz bei Trost zu bezeichnen, weil er bei bestem Wetter, fernab vom Meer eine Arche baute. Im Anschluss durften dann die Paare der verschiedenen Tierarten in die Arche einziehen. Hier konnten natürlich viele Kindergartenkinder mitmachen, die kreativ verkleidet Löwen, Elefanten und Co darstellten. Kaum war die Tür geschlossen, fing der Regen auch schon an. Zur Veranschaulichung hatten sich die Hortkinder eine eigene Regen- und Gewittermusik mit Orffinstrumenten überlegt. Nach der langen Regenzeit wurden dann Vögel ausgesickt, die erkunden sollten, ob es schon wieder Grün auf der Erde gab.

Nach der langen Zeit in der Arche setzte Gott einen Regenbogen an den Himmel mit der Zusicherung, dass in Zukunft keine Sintflut mehr kommen solle. Mit T-Shirts und Tüchern in den Regenbogenfarben setzten die Kinder mit dem Tanz „Somewhere over the rainbow“ die Botschaft modern um.

Für diese wesentliche Aussage wurde auch die Gemeinde mit eingebunden;



große Stoffbahnen wurden in den Reihen weitergegeben und hoch gehalten, so dass der Dorfplatz aus der Vogelperspektive ein großer bunter Regenbogen war.

Pfr. Kessel vertiefte die Botschaft in seiner Predigt und der Posaunenchor umrahmte und begleitete den Gottesdienst musikalisch.

Im Anschluss sprachen Bürgermeister Klaus Falk, die stellvertretende Landrätin Cornelia Trinkl und der katholische Pfarrer Josef Renner Grußworte. Kindergartenleiterin Sonja Elm freute sich über die Worte und die übergebenen Geschenke und begrüßte ganz besonders Frau Helga Kalus, die den evangelischen Kindergarten vom Moment seiner Gründung bis zu ihrer Pensionierung über 40 Jahre geleitet hatte und als besonderer Gast zu diesem Festtag gekommen war. Sie hatte sogar für die Kinder kleine Papiervögelchen gefaltet.

Nach dem Gottesdienst machte sich die Festgemeinde auf den Weg zum Kinderhaus Regenbogen, wo die Firma Walter in bewährter Manier das Mittagessen

vorbereitet hatte, ergänzt durch ein buntes Salat- und Kuchenbüfett, erstellt vom Elternbeirat und Gemeindegliedern. Im ganzen Haus waren auch Bilder aus den vergangenen Jahrzehnten ausgestellt und die Gäste konnten sich die Räumlichkeiten ansehen. Die Kinder konnten sich an verschiedenen Spiel- und Spaßstationen erfreuen. Des Weiteren hatten viele Ottensooser Firmen Preise für die Tombola zur Verfügung gestellt.

Den Höhepunkt und gleichzeitigen Abschluss des Festes bildete das gemeinsame Trommeln von Großen und Kleinen mit ca. 800 Trommeln unter Anleitung des Musikers der Firma Trommelzauber. Für Kinder und Eltern war es eine schöne gemeinsame Aktion (Bild s. Rückseite), an die sich alle noch lange erinnern werden.



*Ehregast
Frau Kalus*

*Regenbogen-
Dorfplatz*





Foto Kessel

Unser Kinderchor machte ganz schön viel Zirkus.

Seit Herbst letzten Jahres bereitete sich der evangelische Kinderchor, angeleitet von Jeanne Vogt, auf die Aufführungen vor. Zusammen mit dem Alfelder Kinderchor erzählten sie die Geschichte von dem Zirkus Furioso, in dem nicht alles glatt läuft. Aber auf dem Hintergrund des 25köpfigen Chores wurde trotzdem balanciert und jongliert und tanzte der Bär. Und die Aufführung konnte stattfinden

auch Dank des mit Hingabe dargestellten Aushilfs-Assistenten August. Die Kinder stellten die Requisiten her, sangen intensiv im Chor und übernahmen einzelne Rollen. Der große Dank geht an Jeanne Vogt, die dem Bienenkorb voller Kinder eine kreative Richtung gab und ihre Talente zu finden half. Im neuen Schuljahr wird es mit dem Kinderchor weitergehen. Dazu sind herzlich weitere Kinder eingeladen, die ihre Sing-Talente ausprobieren möchten.

Albrecht Kessel, Pfr.

Ort zum Wohlfühlen für Senioren

Tagespflege der Diakoniestation Unteres Pegnitztal feierte 20-jähriges Bestehen

Vertreter aus Kirche, Politik und Wirtschaft hatte die Diakonie in die Räume der Tagespflege in der Hersbrucker Straße geladen, um das 20-jährige Bestehen der Tagespflegeeinrichtung zu feiern.

In ihren Grußworten hoben sie die familiäre und freundliche Atmosphäre in der Station hervor und dankten besonders den Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement bei der Arbeit in der Pflege.

Die Tagespflege bietet von Montag bis Freitag die Möglichkeit in einer familiären

und liebevollen Umgebung den Tag zu verbringen. Den pflegenden Angehörigen wird somit Entlastung im oft schwierigen Pflegealltag zuhause geschaffen.

Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit beim anschließenden Tag der offenen Tür, sich umfassend über das Angebot der Sozialstation zu informieren. Neben der häuslichen Pflege galt das Interesse vor allem der Tagespflegeeinrichtung. Und während die einen nach Kaffee und Kuchen das kostenlose Blutdruck- und Blutzuckermessen in Anspruch nahmen, begrüßten es viele Besucher ein nettes Gespräch mit den Schwestern und den Mitarbeitern der Verwaltung zu führen.

Text und Foto: Diakonie





Unterwegs, um „Danke“ zu sagen

Die Kindergartenkinder machten sich auf den Weg um sich bei unserem Sponsor Firma Getränke Ziegler zu bedanken.

Wie schon seit vielen Jahren stattete auch heuer die Firma unser Sommerfest mit erfrischenden Getränken, Sitzgelegenheiten und vielen weiteren Dingen aus, die es

braucht um ein solches Fest stemmen zu können.

So wurde es schon zur lieben Gewohnheit, dass die Kinder am Bräunleinsberg mit Liedern die Firmenleitung erfreuen.

Bei herrlichem Wetter und einem leckeren Picknick auf der Pegnitzwiese genossen alle diesen Ausflug.

Edith Gemmel



Foto Gemmel

Ein vielstimmiges Dankeschön!



D
i
a
m
a
n
t
e
n



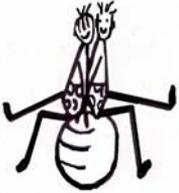
G
o
l
d
e
n



S
i
l
b
e
r
n

Es geht wieder los! Gymnastikkurse des Frauenkreises

Der Frauenkreis Ottenssoos bietet ab 18.09.2017 folgende Kurse (mit je 25 Stunden) für Frauen, Männer und Jugendliche an:



Montag

Mehrzweckhalle

Beginn am 18.09.2017

KURSLEITERIN

Helga Münzenberg

Tel. 09123/ 13937

17-18 Uhr

Osteoporosegymnastik

Bei Osteoporose und deren Vorbeugung ist Bewegung wichtig; wir machen rüchenschonende Gymnastik, um Schwächen der Haltemuskulatur auszugleichen, Knochen zu stärken und Beweglichkeit zu erhalten Kursgebühr 90 €

18-19 Uhr

Ausgleichsgymnastik

Rüchenschonende Gymnastik mit dem Ziel des Aufbaus und der Kräftigung der Haltemuskulatur (Rücken, Bauch, Beine, Po) Kursgebühr 90 €

19-20 Uhr

Aerobic

Gymnastik zur Verbesserung der Ausdauer, Koordination und Kräftigung der Muskulatur mit viel Musik und Spaß
Kursgebühr 90 €



Dienstag

Gemeindehaus 1.Stock

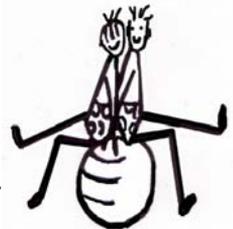
09-10 Uhr **Gymnastik** Beginn am 19.09.2017
Wir machen rüchenschonende Gymnastik, um Schwächen der Haltemuskulatur auszugleichen, Knochen zu stärken und Beweglichkeit zu erhalten Kursgebühr 90 €
KURSLEITERIN Helga Münzenberg
Tel.09123/13937



10.15 - **Qi Gong** Beginn am 19.09.2017
11.15 Uhr Hier machen wir Qi Gong.
Kursgebühr 90 €
KURSLEITERIN Angrid John
Tel.09123/13893

Mittwoch Beginn 20.09.2017
Mehrzweckhalle

19-20 Uhr **Qi Gong**
Hier machen wir Qi Gong.
Kursgebühr 90 €
KURSLEITERIN Angrid John
Tel.09123/13893



Anmeldung bei den Kursleiterinnen telefonisch oder in der jeweiligen Stunde möglich
„Schnuppern“ und späterer Einstieg in allen Kursen **jederzeit** möglich

Pinnwand

Bücherei

im August geschlossen
ab Sept. wieder
Di von 15-17 Uhr
Do von 16-19 Uhr

Konfitreff

Präparanden und Konfirmanden
Donnerstag von 18.00 - 19.30 Uhr

Rasselbände

1. - 3. Klasse
Freitag 16.30-18.00 Uhr

Bibelgesprächskreis

Landeskirchliche Gemeinschaft
09.08./ 23.08.
06.09./ 20.09.
in der Ehem. Synagoge

Frauensingkreis

Montag um 19.30 Uhr

Krabbelgruppe (bis zu 3 Jahren)

Mittwoch 9.30 - 11.00 Uhr

Posaunenchor

Freitag um 20 Uhr

Jungens-Treff

Montag
von 16.00 - 17.30 Uhr

Nach den Ferien geht es weiter!

Kirchenkaffee
am 10.09.
in der Bücherei

Herbstzeitlose

Dienstag, 05.09.
Halbtagesausflug
nach Rothenburg und Detwang
Abfahrt: 12.00 Uhr
am unteren Dorfplatz

Hauskreise

Mittwoch, Donnerstag u. Freitag
nähere Auskunft im Pfarramt

Frauenkreis

23.09.
Tagesausflug nach Brand
26.10.
um 20 Uhr
im Gemeindehaus

Mädelstreff

4. - 6. Klasse
Donnerstag
von 16.00 - 17.30 Uhr

Kirchenvorstand

Di 19.09. 20 Uhr

**Marionetten-
theater**

www.am-faden.de

Gemeindehelfer/innen

Abholtermin für den nächsten
Kibo: Freitag 29.09.

Nach den Ferien geht es weiter!

**Gottesdienstbeginn ist jeweils um 9 Uhr 30
in den Ferien finden keine Bibelentdecker statt**

			Kollekte
06.08.			Diakonie Bayern
13.08.			Bücherei
20.08.			Verein zur Förderung des christl.- jüd. Gesprächs in der ELKB
27.08.			Hospizarbeit
03.09.	Gottesdienst im Festzelt in Weigenhofen Kollekte: Posaunenchor		
10.09.			Männerarbeit
17.09.	Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche Kollekte: Kinder- und Jugendchor (der eigenen Gemeinde) Hl. Abendmahl		
	14 Uhr Gottesdienst in Rüblanden, Am Eichelberg		
24.09.			Theologische Ausbildung in Bayern
01.10.	Festgottesdienst zum Erntedankfest Kollekte: Mission Eine Welt Centrum für Partnerschaft Vorstellung der Präparanden Hl. Abendmahl		
Tauftermine bitte nach Absprache mit dem Pfarramt Abendmahl: 17. September, 01. Oktober Im August findet kein Friedensgebet statt.			

Wussten Sie schon, dass...

... beim Verkauf von Produkten aus der Einen Welt beim Gemeindefest und der Kirchweih 940 € umgesetzt wurden? Beim Waffelverkauf wurden 365 € erwirtschaftet. Allen, die den Verkauf und damit die jeweiligen Projekte unterstützt haben, ein herzliches Dankeschön!

... dass die Losbude des Kinderhauses Regenbogen bei der Kirchweih einen Reinerlös von 2662,84 € erzielte? Auch hier vielen Dank für alle Unterstützung!

... dass der ehemalige Ottensooser Vikar **Udo Schmoll** zu Gast bei der Radiosendung „Eins zu eins – Der Talk“ am 14.06. beim Sender Bayern 2 war? Schüler des Gymnasiums, an dem er unterrichtet, hatten ihn wegen seines guten Unterrichts vorgeschlagen. Im Interview erwähnte er auch, dass er sein Vikariat in Ottensoos absolviert hatte. Nachhören oder herunterladen kann man die Sendung im Internet.



Foto Polster

Ein wenig Nervenkitzel!

Erstmals gab es Mitte Mai ein großes Jugendfestival in Hersbruck am Plärrer, ausgerichtet von vielen christlichen Jugendverbänden, auch von der Evangelischen Jugend. Am Samstagnachmittag ging es mit einem Jugendgottesdienst los, danach ging es zu vielen kreativen und sportlichen Angeboten, wie die Bushaltestelle neu besprayen, Kistenklettern, Bubble Soccer oder Jucker spielen. Wer wollte, konnte auch dem Poetry Slammer Marko Michalzik über die Schulter schauen. Abends war das Zelt dann am Beben, als „Normal ist anders!“ auftraten. Am Sonntag feierten wir dann noch einen gemeinsamen Abschlussgottesdienst. An dieser Stelle auch nochmal ein herzliches Dankeschön allen Ottensooser Helfern!

Es wird gemunkelt, dass es bereits 2019 eine Neuauflage des Herzschlag-Festivals geben wird.

Christiane Polster

Pfarrer Kessel ist vom 01. - 13.08. und vom 21.08. - 02.09. im Urlaub.

Das Pfarramt ist geschlossen: 01. - 06.08. und 21.08. - 03.09.

Vertretung: 01. - 07.08. Pfarrerin Gabi Geyer, Tel. 09123/6653

08. - 13.08. Pfarrerin Dorothee Mann, Tel. 0176/24226992

21. - 27.08. Pfarrer Hans Weghorn, Tel. 09123/3504

28.08. - 02.09. Pfarrerin Kathrin Klinger, Tel. 09151/6165



Pfarramt Ottensoos

Tel.: 2191 FAX: 981646

E-mail: pfarramt.ottensoos@elkb.de

Homepage: www.pfarramt-ottensoos.de

Pfarramtssekretärin Sylvia Brauneis

Vertrauensfrau Elfriede Deinzer

Kirchenpflegerin Dagmar Schienhammer

Bürostunden: Mo 12 - 17, Mi 8 - 11

Spendenkonto: Spar+Kreditbank Lauf

IBAN DE18 7606 1025 0001 8124 16

Ev. Kinderhaus Regenbogen,
Hans-Pirner-Str. 51, Tel.: 3360

Diakonie unteres Pegnitztal gGmbH
Häusliche Krankenpflege
und Tagespflege

Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf

Tel.: 09123/ 2138 FAX: 5411

Homepage: www.diakonie-lauf.de

E-mail: info@diakonie-lauf.de

IBAN: DE58 7605 0101 0240 2561 56

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos

V.i.S.d.P.: Pfr. Albrecht Kessel, Verantwortl. Redakteurin: Ute Pürkel

(Texte und Fotos ohne Kennzeichnung)

erscheint 2-monatlich; Auflage: 950;

Druck: COS Druck&Verlag GmbH Hersbruck



Foto Huth

Jeder glückliche Moment verdient Dankbarkeit!

Quelle unbekannt